Fidonia
Capital GmbH

EDELMETALLBERICHT
01/2026

RÜCKBLICK AUF DAS ERSTE HALBJAHR 2026

Gold & Silber
Entwicklungen, Perspektiven und Vermögensschutz

RÜCKBLICK AUF DAS ERSTE HALBJAHR 2026

Edelmetalle in einer Welt **voller Veränderungen**

Das erste Halbjahr 2026 war an den Edelmetallmärkten von erheblichen Schwankungen geprägt. Geopolitische Spannungen, eine weiterhin hohe Staatsverschuldung vieler Industrienationen sowie Unsicherheiten über die zukünftige Geld- und Zinspolitik beeinflussten die Entwicklung von Gold und Silber.

Nach den außergewöhnlich starken Preissteigerungen der vergangenen Jahre erlebten beide Metalle zwischenzeitlich deutliche Korrekturen.

Für langfristig orientierte Anleger stellt sich deshalb eine grundlegende Frage: Welche Bedeutung haben physische Edelmetalle für den Erhalt des eigenen Vermögens?

> *Aus unserer Sicht bleibt die Antwort klar: Gold und Silber sind keine kurzfristigen Spekulationsobjekte, sondern können wichtige Bestandteile einer langfristig ausgerichteten Vermögensstruktur sein.*

DAS HALBJAHR IN ZAHLEN

4.506 US-$

durchschnittlicher Goldpreis je Feinunze im zweiten Quartal

ca. 8 %

unter dem außergewöhnlich hohen Durchschnitt des ersten Quartals

345 Tonnen

Gold netto erworben durch Zentralbanken und offizielle Institutionen

GOLD

Stabilität trotz schwankender Märkte

Gold setzte seine starke Entwicklung zu Beginn des Jahres 2026 zunächst fort und erreichte neue Höchststände. Im zweiten Quartal folgte eine spürbare Beruhigung der Preisentwicklung, begleitet von zwischenzeitlichen Kursrückgängen.

Der durchschnittliche Goldpreis lag im zweiten Quartal bei rund 4.506 US-Dollar je Feinunze und damit etwa 8 % unter dem außergewöhnlich hohen Durchschnitt des ersten Quartals.

Dennoch blieb das Preisniveau im historischen Vergleich hoch.

Bemerkenswert ist insbesondere das anhaltende Interesse der Zentralbanken. Trotz zwischenzeitlicher Verkäufe einzelner Länder wurden im ersten Halbjahr weltweit netto rund 345 Tonnen Gold durch Zentralbanken und andere offizielle Institutionen erworben.

Das unterstreicht die strategische Bedeutung von Gold als Bestandteil internationaler Währungsreserven.

Gold besitzt einen entscheidenden Unterschied zu klassischen Finanzanlagen: Es stellt bei direktem Eigentum keine Forderung gegenüber einem Emittenten dar und ist nicht beliebig vermehrbar.

Allerdings unterliegt auch Gold erheblichen Preisschwankungen. Seine langfristige Bedeutung liegt daher weniger in einer möglichst hohen kurzfristigen Rendite als in seiner möglichen Funktion als unabhängiger Vermögensbaustein.

SILBER

Größere Schwankungen, langfristiges Potenzial

Noch ausgeprägter als bei Gold verlief die Entwicklung des Silberpreises.

Nach einem außerordentlich dynamischen Jahresauftakt mit neuen Rekordständen folgten deutliche Preisrückgänge. Ende Juni notierte Silber wieder erheblich unter seinen Höchstkursen.

Diese Entwicklung zeigt eine wesentliche Besonderheit: Silber ist nicht nur ein Edelmetall zur Wertaufbewahrung, sondern gleichzeitig ein wichtiger industrieller Rohstoff.

Es findet unter anderem Anwendung in der Elektronik, der Energietechnik, im Automobilsektor und in moderner Infrastruktur.

Das Silver Institute erwartet für 2026 erneut ein Angebotsdefizit am weltweiten Silbermarkt. Gleichzeitig könnte der hohe Silberpreis dazu führen, dass industrielle Verbraucher ihren Materialeinsatz reduzieren oder Alternativen entwickeln.

Langfristig sprechen die begrenzte Verfügbarkeit und verschiedene industrielle Anwendungen weiterhin für die Bedeutung von Silber.

Allerdings müssen Anleger mit erheblich höheren Preisschwankungen rechnen als bei Gold.

> *Wir betrachten Silber deshalb vor allem als sinnvolle Ergänzung einer Edelmetallanlage, nicht als gleichwertigen Ersatz für Gold.*

VERMÖGENSSCHUTZ

Warum physische Edelmetalle **wichtig bleiben**

Die vergangenen Jahre haben deutlich gezeigt, wie schnell sich wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen verändern können.

Staatsverschuldung, geopolitische Konflikte, Inflation und Unsicherheiten an den Finanzmärkten beschäftigen Anleger weiterhin.

Gerade deshalb gewinnt die Frage einer ausgewogenen Vermögensstruktur an Bedeutung.

Physische Edelmetalle können dabei eine besondere Rolle übernehmen.

Gold und Silber sind reale, weltweit gehandelte Sachwerte. Sie sind unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung eines einzelnen Unternehmens und können zur Diversifikation eines Vermögens beitragen.

Entscheidend sind dabei das tatsächliche Eigentum, eine nachvollziehbare Verwahrung sowie transparente Kostenstrukturen.

Allerdings schützen Edelmetalle nicht jederzeit vor kurzfristigen Verlusten. Auch ihr Wert kann erheblich sinken.

Vermögensschutz bedeutet deshalb nicht, sämtliche Mittel in Edelmetallen anzulegen. Vielmehr geht es um die sinnvolle Ergänzung bestehender Vermögenswerte und die Verringerung einseitiger Abhängigkeiten.

AUSBLICK

Unser Ausblick auf die **kommenden Jahre**

Wir gehen davon aus, dass die grundlegenden Argumente für physische Edelmetalle auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben.

Die weltweit hohe Verschuldung, die Nachfrage institutioneller Investoren und Zentralbanken sowie die begrenzten natürlichen Ressourcen sprechen für eine weiterhin wichtige Rolle von Gold.

Silber dürfte zusätzlich von seiner industriellen Bedeutung profitieren, allerdings bei deutlich höheren Schwankungsrisiken.

Kurzfristige Preisprognosen halten wir dabei für wenig hilfreich. Die Entwicklung von Zinsen, Währungen und Weltwirtschaft bleibt schwer vorhersehbar.

> *Für langfristig orientierte Anleger erscheint uns ein schrittweiser und gut strukturierter Vermögensaufbau sinnvoller als der Versuch, den jeweils günstigsten Kaufzeitpunkt zu treffen.*

UNSER FAZIT

Nicht jede Vermögensanlage muss maximale Rendite erzielen. Manche Vermögenswerte erfüllen vor allem die Aufgabe, Vermögen langfristig zu bewahren.

Genau darin sehen wir die besondere Bedeutung physischer Edelmetalle.

Gold kann als langfristiger Stabilitätsbaustein dienen. Silber ergänzt diese Funktion durch zusätzliche industrielle Nachfrageperspektiven, bringt jedoch höhere Risiken mit sich.

Entscheidend bleibt aus unserer Sicht eine vernünftige Gewichtung innerhalb des Gesamtvermögens.

Denn langfristiger Vermögensschutz entsteht nicht durch Prognosen, sondern durch eine durchdachte Struktur, Transparenz und einen ausreichend langen Anlagehorizont.

Physische Edelmetalle. Langfristige Werte. Transparente Strukturen.

Hinweis: Dieser Bericht dient ausschließlich der allgemeinen Information und stellt keine individuelle Anlageberatung oder Kaufempfehlung dar. Gold und Silber unterliegen Marktpreis- und Währungsrisiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Datengrundlage: World Gold Council, Gold Demand Trends Q2/2026; Silver Institute, World Silver Survey 2026; veröffentlichte Edelmetallmarktdaten. Berichtszeitraum: 1. Januar bis 30. Juni 2026.